

Projektwoche Unterstufe – Thema: Mosaic

«Mosaic», schon alleine das Wort sprach die 1. bis 2.-Klässler und mich an. Auf Englisch klang es für uns noch lustiger und noch heute sagen wir es uns zwischendurch und lachen: «Mosaic ...» [mouseik] Zig-mal liessen wir es von Google vorlesen – die Kinder wollten es immer wieder hören.

Ja, es ist tatsächlich faszinierend, dass aus sehr vielen einzelnen Teilchen ein faszinierendes und schönes Mosaik-Bild entsteht. Gemeinsam betrachteten wir die Kieselstein-Mosaik an der Aussenwand des Schulhauses und gestalteten eigene Kreationen.

Die antike Kunstform inspirierte uns zu eigenen Produkten mit Metallfolie, Quadratstücken aus eingefärbtem Papier, Tonzeichenpapier und Holz.



Am Freitag während einer Geburtstagsfeier fanden wir heraus, dass man sogar mit Smarties Mosaikbilder auf weisse Karten legen kann. Aus den Karten entstanden schlussendlich Grusskarten für das Geburtstagskind.

Die Wanderung und Betrachtung des Römermosaikes in Münsingen bildete einen Höhepunkt der Woche. Tausende kleinster Steinchen bildhaft zu Wassertieren zusammengesetzt weisen auf das Schöpferische und Geniale hin, welches Gott in den Menschen gelegt hat. Dieses Projekt versetzte uns alle in Staunen und inspirierte uns zum selber gestalten.

Klassenlehrer Unterstufe, Mario Lüthi

Projektwoche 3./4. Klasse Thema: Einzigartigkeit

Wollt ihr wissen, was in der Projektwoche alles passiert ist?

Wir haben uns mit dem Thema Einzigartigkeit beschäftigt. Wir haben z.B. einen spannenden Vers gefunden:

«**Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast. Wunderbar ist alles, was du geschaffen hast.**»

Psalm 139,14

Elia

Wir haben uns zwei Tage mit der Einzigartigkeit unserer Wachtelbabys beschäftigt. Wir hatten verschiedene Posten, z.B. Küken beobachten, Versuche machen, googeln über Wachteln, Wachtelkochen und braten.

Maeva



Wir hatten auch andere Posten zur Einzigartigkeit. Wir haben gelernt, dass alles auf dieser Erde einzigartig ist. Wir haben auch verschiedene Religionen angeschaut und dabei herausgefunden, dass wir einen einzigartigen Gott haben.

Enea



Am Donnerstag haben wir mit Madame Lehmann französische Briefe für Schüler aus Kanada geschrieben und schön dekoriert. Es war sehr lustig. Wir halten weiterhin Briefkontakt miteinander.

Lena

Am Freitag haben wir die Wachteln zu Frau Eggimann ins Oberthal gebracht. Dort haben wir im Wald eine Schatzsuche gemacht. Der Schatz war: Süssigkeiten aus den USA und unser «Schatzvers» aus der Bibel (Psalm 139,14).

Nathanael



Am Mittwoch gingen wir ins Tonstudio nach Münsingen. Dort nahmen wir den Song «einmalig» auf. Den Song findet man auf unserer Website im internen Bereich. Es war sehr cool.

Michelle



Projektwoche 5./6. Klasse Thema: Klima und Nachhaltigkeit

Es begann, als ich mich persönlich zu fragen begann, was Gott über unseren Lebensstil denkt und wie er zum Zustand seiner Schöpfung steht. Bald wurde mir klar, dass das Thema und die darin enthaltenen Spannungen unbedingt in unsere christliche Schule gehören.

Sollten wir Christen nicht für einen besonders nachhaltigen Lebensstil bekannt sein? Immerhin kennen wir den Schöpfer und wissen, dass er uns Verantwortung für sein Werk übertragen hat. Die Schulreise zum Aletschgletscher zeigte den Kindern, dass das Klima sich tatsächlich rasch erwärmt und ein grosser Teil unserer schönen Schweizer Gletscher bereits verschwunden ist.



Wir untersuchten danach im Schulzimmer, wie die Klimaerwärmung zustande gekommen ist und was das für Folgen hat. Tags darauf besuchten wir das Pro Natura Zentrum in Bern und beobachteten unter fachkundiger Leitung Vögel in freier Wildbahn. Am Mittwoch erzählte Tom Gerber vom christlichen Hilfswerk «Opportunity» auf eindrückliche Weise, wie Kleinbäuerinnen in Ghana Hoffnung erhalten, indem sie Schulungen für bessere Ernten und klimaresilienten Anbau erhalten. Eines der grössten Umweltprobleme ist das Plastik. Deshalb widmete ich einen ganzen Morgen dieser Thematik. Wir kamen beim Betrachtung

ten vieler Facts aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die Kinder merkten, dass das Problem auch mit ihrem Alltag zu tun haben kann. Abgerundet wurde die Woche mit einem Apéro, zu welchem die Eltern eingeladen waren und bei dem die Kinder von ihren Erkenntnissen der vergangenen Woche erzählten. Ich war berührt, wie das Thema die Herzen der Kinder bewegt hat und freue mich schon jetzt darauf, zu hören was diese Kinder in Zukunft in die Welt hineinbringen werden!

Klassenlehrerin 5./6. Klasse,
Gabriela Bucher



Projektwoche Oberstufe – Landschulwoche

Die Oberstufe hat aus der Projektwoche eine Landschulwoche gemacht und weilte vom 18. bis 22. September in einem Lagerhaus in Adelboden. Es war die erste Landschulwoche in der Geschichte der SAAT und es wird wohl nicht die Letzte gewesen sein. Ein abwechslungsreiches Programm und die gute Gemeinschaft haben uns als Oberstufe stärker zusammengebracht.

Klassenlehrer Oberstufe, Hans-Jörg Strahm

Stimmen der Schülerinnen und Schüler

Es gab einige Dinge, die mir gefielen: Das Trottinett fahren, wandern, der OL im Dorf, die Gemeinschaftsspiele, das Essen, das «Töggele», das Klettern, die «Shaun das Schaf-Kurzfilme» am Abend, die Stille Zeit, der Input, das Dessert, das Abseilen, die Umfrage im Dorf, das Morgenbuffet, die biblischen Diskussionen am Abend und noch einiges mehr.

Mischa

Die Gemeinschaft war sehr schön gewesen, genauso wie der Zusammenhalt. Dass wir jeweils am Morgen schon mit Gott gestartet sind, fand ich schön und stärkend.

Joana

Natürlich das Essen! Ich freute mich immer auf das Abendessen!

Nils

Das Klettern hat tatsächlich mehr Spass gemacht als erwartet.

Ruven

Mir hat eigentlich die ganze Woche gefallen, aber ganz cool fand ich das Klettern. Ich klettere sehr gerne und mit Jannic als Hilfe war es gar nicht so schwer.

Sven

Die Strassenumfrage hat mir besonders gut gefallen, weil ich gerne unterwegs bin und mich die Meinungen anderer Menschen interessieren.

Noah

Mich hat es positiv überrascht, wie viel Spass das Abseilen gemacht hat.

Jonathan

Mir hat die Zimmereinteilung und das Haus gefallen.

Elisha

Das Beste war die Gemeinschaft, dass wir als Klasse eine Woche zusammen waren, das hat uns schon gestärkt.

Enjah

